



UNTERNEHMENSREGISTER

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Unternehmensregister.

Informationen:

Internet-Adresse: www.unternehmensregister.de
Einstellungsdatum: 22. Juli 2024
Rubrik: Jahresabschlüsse/Jahresfinanzberichte
Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse
Veröffentlichungspflichtiger: The Walt Disney Company (Germany) GmbH , München
Fondsname:
ISIN:
Auftragsnummer: 240722006038
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln



The Walt Disney Company (Germany) GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2022 bis zum 30.09.2023

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022/2023

A Rahmen- und Geschäftsbedingungen

1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Zum Jahresende des Kalenderjahrs 2023 war die Wirtschaftsleistung in Deutschland rückläufig. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank gemäß Detailmeldung des Statistischen Bundesamts im 4. Quartal 2023 in preis-, saison- und kalenderbereinigter Betrachtung gegenüber dem Vorquartal um 0,3 %. Gegenüber dem 4. Quartals des Vorjahrs ist ein Rückgang um 0,4 % zu verzeichnen. Der aktuelle Rückgang des BIP ist weiterhin geprägt von Kaufkraftverlusten und Kostensteigerungen durch hohe Energiepreise. Ursächlich für den Rückgang des BIP im 4. Quartal 2023 waren die Rückgänge der privaten Konsumausgaben sowie der Investitionen. Für das 1. Quartal 2024 deuten die Frühindikatoren nicht auf verbesserte Konjunkturdaten hin, da die Erwartungen der Unternehmen für die kommenden Monate pessimistisch ausfallen. Der Arbeitsmarkt entwickelt sich trotz der schwachen Konjunkturlage stabil. Die Arbeitslosenquote lag im Januar 2024 bei 5,8 %. Die Inflationsrate fiel im Januar spürbar und lag erstmals seit Juni 2021 unter 3 %. Aufgrund der niedrigeren Inflationsrate und der robusten Lage am Arbeitsmarkt könnte der private Konsum im Jahresverlauf wieder an Dynamik gewinnen, was die gesamtwirtschaftliche Entwicklung stützen wird. (Quellenangabe: Statistisches Bundesamt; Monatsbericht Februar des BMF)

2 Entwicklung der Branche

Die Einnahmen in der Medienbranche sind im Jahr 2022 um 5,7 % auf 66 Mrd. EUR gewachsen. Die analoge Branche Bücher, Zeitungen und Zeitschriften bleibt mit einem Anteil von 25,9 % an den Gesamteinnahmen der Medienbranche der größte Bereich, auch wenn er von Jahr zu Jahr rückläufig ist. Die Umsätze der digitalen Angebote stiegen um 7,6 % auf rund EUR 23,9 Mrd. (Quellenangabe: Schätzung basierend auf PwC German Entertainment and Media Outlook 2023-2027)

Im Geschäftsjahr 2022/2023 belief sich die Anzahl der Kino-Neustarts, die den Hauptanteil der Besucher und des Umsatzes ausmachen, auf insgesamt 647. Dies ist eine Erhöhung um 5 % gegenüber dem Vorjahr. Somit liegt die Anzahl der Kino-Neustarts leicht über dem Vorjahres-Niveau. Bei den Besuchern kam es gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu einer Steigerung um 27 %. Der Kinoumsatz hat sich ebenfalls gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 37 % erhöht. (Quellenangabe: comScore Okt. 2022 bis Sep. 2023)

Die fünf erfolgreichsten Filme nach Umsatz im Zeitraum des Geschäftsjahres 2022/2023 waren die amerikanischen Blockbuster „Avatar 2: The Way of Water“ (138,7 Mio. EUR Umsatz, 10,2 Mio. Besucher), „Barbie“ (52,8 Mio. EUR Umsatz, 5,7 Mio. Besucher), der Animationsfilm „Der Super Mario Bros. Film“ (51,6 Mio. EUR Umsatz, 5,3 Mio. Besucher), „Oppenheimer“ (45,1 Mio. EUR Umsatz, 4,0 Mio. Besucher) sowie „Guardians of the Galaxy: Vol 3“ (23,2 Mio. EUR Umsatz, 2,0 Mio. Besucher). (Quellenangabe: comScore Okt. 2022 bis Sep. 2023)

Der deutsche Markt der Medien- und Unterhaltungsindustrie sieht sich weiterhin tiefgreifenden Veränderungen gegenüber. Der digitale Verleih und Verkauf von Inhalten sowie Streaming-Dienste wie Netflix oder Disney+ haben das Konsumverhalten von Filmen und Serien nachhaltig verändert, beschleunigt durch die COVID-19 Pandemie. Rund 27 Mio. Personen in Deutschland (14 Jahre +) hatten mindestens einen (S)VoD /Pay-TV Dienst Abonnement gehabt, mit durchschnittlich 2 Abonnements pro Abonnent. (Stand Ende September 2023) (Quellenangabe: GfK SVoD Tracker: Der SVoD Markt im 3. Quartal 2023). Der klassische Home-Entertainment Markt auf DVD und Blu-Ray schrumpft jährlich um einen zweistelligen Prozentsatz (FY23 vs FY22 -18%). Die Kinobesucher präferieren Blockbusterfilme, während der Markt für nicht-Blockbuster-Filme im Kino schrumpft. (Quellenangabe: comScore Okt. 2022 bis Sep. 2023)

3 Positionierung der TWDC

Die Gesellschaft reagiert insgesamt auf diese Veränderungen im Verbraucherverhalten durch verstärkte Fokussierung auf globale Franchises unter den Marken Disney, Marvel, Lucasfilm, 20th Century Studios und Searchlight Pictures sowie mit der Entwicklung neuer digitaler Angebote. Insbesondere hat Disney seine eigene Streaming-Plattform Disney+ eingeführt (USA Start im November 2019; Deutschland, Österreich und die Schweiz im März 2020). Disney+ Star war am 23. Februar 2021 als sechste Welt in Disney+ integriert worden und reiht sich somit neben den bereits etablierten Marken Marvel, Pixar, Star Wars, National Geographic und Disney als fester Bestandteil von Disney+ ein. Star umfasst ein breites Angebot an General Entertainment Inhalten und ist das Zuhause von mehreren tausend Stunden an Filmen und Serien aus den Disney Kreativstudios, darunter Disney Television Studios (20th Television und ABC Signature), FX Productions und 20th Century Studios. Die kontinuierliche globale Markteinführung und das Abonnentenwachstum von Disney+ haben höchste Priorität für TWDC.

Der Free-to-Air Disney Channel liegt im Berichtsjahr bei einem Durchschnittsmarktanteil in der „Daytime“ Kernzielgruppe von 11,6 % (Vorjahr: 12,0 %). (Quellenangabe: AGF Videoforschung in Zusammenarbeit mit GfK, VideoSCOPE1.3, K 3-13 Jahre, 06:00-20:15 Uhr.) Der Disney Channel richtet sich abends in der „Primetime“ ab 20:15 Uhr an Erwachsene. Hier liegt der Durchschnittsmarktanteil in der Kernzielgruppe bei 1,3 % (Vorjahr: 1,0 %). (Quellenangabe: AGF Videoforschung in Zusammenarbeit mit GfK, VideoSCOPE 1.3, E 14-49 Jahre, 20:15-01:00 Uhr)



Im Kinobereich kommt die TWDC im abgelaufenen Geschäftsjahr auf einen Marktanteil von 28,2 % (Vorjahr: 11,6 %) auf Basis GBO (Gross Box Office). Im Geschäftsjahr 2022/2023 erreichten die von TWDC gestarteten Filme 21,7 Mio. Besucher (Vorjahreszeitraum 7,8 Mio. Besucher) und erzielten einen Kinoumsatz von 256,4 Mio. EUR, (Vorjahr: 77,4 Mio. EUR). (Quellenangabe: comScore, Marktanteil nach Verleih, 01.10.2022 bis 30.09.2023)

Im Vertrieb von DVDs und Blu-rays ist der Marktanteil im Fiskaljahr 2022 auf 10,2% des physischen Home Entertainment Marktes (Vorjahr: 11,2 %) leicht gesunken. (Quellenangabe: GfK).

Disney+ hat im 3. Quartal Kalenderjahr 2023 mit 5,2 Mio. Abonnenten (Vorjahr: 4,4 Mio) 19 % (Vorjahr: 16 %) aller SVoD Abonnenten erreicht, und hat sich somit im deutschen Streamingmarkt gut etabliert. (Quellenangabe: GfK SVoD Tracker: Der SVoD Markt im 3. Quartal 2023)

4 Zum Unternehmen

4.1 Rechtliche Grundlagen

The Walt Disney Company (Germany) GmbH (TWDC) nimmt neben ihrem originären Geschäft, welches in Punkt 4.2 beschrieben wird, die Holdingfunktion für das Tochterunternehmen Buena Vista International Film Production (Germany) GmbH (BVIFP), mit Sitz in München, wahr. Sie hält 100 % der Kapitalanteile an diesem Unternehmen.

4.2 Geschäftsbereiche

Die Disney-Gruppe ist ein Medien- und Unterhaltungskonzern mit dem weltweiten Hauptsitz in Kalifornien, USA. In Deutschland ist Disney seit über 60 Jahren aktiv und in den folgenden Segmenten tätig: Content Sales - Licensing & Other, Networks, Consumer Products, Games & Publishing (CPGP) sowie Direct-to-Consumer.

Content Sales - Licensed & Other

Dieses Segment umfasst drei Geschäftsbereiche. Der Bereich Content Sales - Licensed mit der Distribution aller Programminhalte über das klassische TV Geschäft sowie über digitale Plattformen (catch-up, AVOD bzw. SVOD). Umsätze werden überwiegend in Deutschland realisiert und zu einem geringeren Teil in Österreich, Benelux und der Schweiz. Der Bereich Motion Pictures beinhaltet den Kinovertrieb von Filmproduktionen der The Walt Disney Studios sowie der zu Disney gehörenden Pixar Studios, Marvel, Lucasfilm, 20th Century Studios und Searchlight Pictures. Der Bereich Content Sales - Physical vertreibt DVDs und Blu-rays aus dem gesamten Film- und TV-Portfolio an den Einzelhandel und an Videoverleiher.

Networks:

Dieses Segment umfasst den Disney Channel im Bezahlfernsehen mit den TV Ausstrahlungen des „National Geographic“ und „National Geographic Wild“, und den „Disney Channel“ im frei empfangbaren Fernsehen.

Consumer Products, Games & Publishing

Es handelt sich um die Vergabe von Lizenzen in den Segmenten Merchandising und Publishing auf Basis der Charaktere aus Disneys Film- und Fernsehproduktionen inklusive Marvel-, Lucas- und 20th Century Fox Film-Produktionen. Die Lizenzierung umfasst Produktkategorien wie Spielwaren, Kleidung, Heimdekor und -einrichtung, Schreibwaren, Kosmetik, Accessoires, Nahrungsmittel, Schuhe, Verbraucherelektronik, Kinderbücher und -zeitschriften.

Direct-to-Consumer

Dieses Segment beinhaltet den Disney+ Streaming Dienst. Die Disney+ Marketing Fee von TWDC Ltd. als Kompensation für die Marketingleistungen ist in diesem Bereich ausgewiesen (im Vorjahr in den übrigen Umsatzerlösen).

Übrige Geschäftsbereiche

Des Weiteren erbringt TWDC Verwaltungsleistungen für verbundene Unternehmen. Insbesondere der Geschäftsbereich Disneyland Paris veranstaltet Marketing- und Vertriebskampagnen in den deutschsprachigen Ländern für die Freizeitparks in Disneyland Paris und den US-amerikanischen Parks.

Die Gesellschaft realisiert Umsätze hauptsächlich in Deutschland, des Weiteren im europäischen Ausland wie Schweiz, Österreich, Belgien, Niederlande, Polen, Großbritannien, Italien, Frankreich und zu einem geringen Teil auch im außereuropäischen Ausland.

4.3 Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr

Insgesamt betrugen die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2022/23 427,7 Mio. EUR (Vorjahr: 351,0 Mio. EUR), eine Umsatzsteigerung von 22 %. Dieser Wert liegt über der im Vorjahr von der Geschäftsleitung getroffenen Prognose einer Steigerung des Umsatzniveaus im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich. Ausschlaggebend für die höheren Umsatzerlöse waren vor allem die Ergebnisse im Bereich Motion Pictures, darüber hinaus in den Bereichen Direct-to-Consumer und bei den Weiterbelastungen an Schwestergesellschaften. Insbesondere in den Bereichen Content Sales - Physical sowie Networks sind die Umsatzerlöse gesunken.

Die Umsatzentwicklung der Geschäftssegmente stellte sich wie folgt dar:

Geschäftssegment	2022/2023	2021/2022	Veränderung	Anteil am
	TEUR	TEUR	in %	Gesamtumsatz in %
Content Sales Licensed & Other	233.959	180.498	+30 %	55 %
Networks	50.413	61.948	- 19 %	12 %
Consumer Products, Games & Publishing	38.501	38.513	0 %	9 %
Direct-to-Consumer ^{*)}	69.786	52.615	+ 33 %	16 %
Übrige	34.992	17.460	+100 %	8 %
Summe	427.651	351.036	+22 %	100 %

^{*)} Im Vorjahr wurde die Disney+ Marketing-Fee unter Übrige ausgewiesen. In FY23 wird dieser Posten im Segment Direct-to-Consumer zusammen mit den Disney+ Streaming-Einnahmen ausgewiesen. Die Vorjahresspalte wurde dementsprechend angepasst. Der im Vorjahr unter Übrige ausgewiesene Betrag für die Disney+ Marketing Fee i. H.v 7.266 TEUR wird nun in Direct-to-Consumer ausgewiesen.

Content Sales - Licensed & Other

Content Sales - Licensed (CS-L)

Der Geschäftsbereich Content Sales - Licensed ist der Vertriebsarm für den Programmverkauf von Film- und Serien-Lizenzen der Marken Walt Disney Pictures, Pixar, Marvel, Lucasfilm, Fox, Disney Nature, ABC, Freeform, National Geographic, Disney Channel sowie lokal akquirierter deutscher Produktionen. Der Programmverkauf von Film- und Serien-Lizenzen erfolgt über diesen Vertriebsweg an Pay TV, Free TV sowie den digitalen Bereich, EHV (Electronic Home Video), TVOD (Transactional-Video-on-Demand) und - bis April 2022 - als Branded Services/SVoD (Subscription-Video-on-Demand). Zu den Hauptkunden des Geschäftsbereiches zählen im Free TV die ProSiebenSat.1 Gruppe, RTL Deutschland sowie der ORF in Österreich, im SvOD-Segment Amazon und im Bereich digitaler Transaktionen Amazon und iTunes.

Gegenüber dem vorigen Wirtschaftsjahr hat sich der Gesamtumsatz von Content Sales - Licensed von 126,8 Mio. EUR auf 103,7 Mio. EUR verringert. Seit dem Start des unternehmenseigenen Streamingdienstes Disney+ im März 2020 reduzieren sich die Verkäufe von Streamingdienst-relevanten Filme und Serien an Third-Party Kunden im TV und SvOD-Bereich stetig. Dieser Umstand schlägt sich im Finanzjahr 22/23 mit einem Umsatzminus von -18 % gegenüber dem Vorjahr nieder. Negativ wirkt sich vor allem das Ende der Output Deals (OPDs) zwischen Disney und der ProSiebenSat.1 Gruppe aus. Im FY22 wurden mit den TV-Erstaussstrahlungen aus dem OPD letztmalig signifikante Free-TV Umsätze erzielt. Seit 2023 gehen nur noch ausgewählte Erstausstrahlung auf Basis von Einzelverträgen an die Free-TV Sender. Daneben wirkt sich auch die Einstellung des SvOD-Service „ABC Studios on Demand“ im April 2022 negativ auf die Umsatzentwicklung aus. Das digital-transaktionale Geschäft mit Kauf- und Leihdownloads hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr nach mehreren negativen Jahren stabilisiert. Dies ist vor allem der starken Performance von „Avatar: The Way of the Water“ sowie einer teilweisen Rückkehr zum 14-tägigem Exklusivfenster für Kaufdownloads vor Disney+ Start zu verdanken.

Content Sales Physical (CS-P)

Dieser Geschäftsbereich vertreibt und vermarktet im Home Entertainment-Markt Filmprodukte der Marken Walt Disney Pictures, Pixar, Marvel, Lucasfilm, Disney Nature, 20th Century Studios, Searchlight Pictures sowie lokal akquirierte deutsche Produktionen. Gegenüber dem vorigen Wirtschaftsjahr hat sich der Gesamtumsatz von CS-P von 21,7 Mio. EUR auf 20,2 Mio. EUR verringert, was einer Umsatzreduzierung von 6 % entspricht. 52 % des Umsatzes resultiert aus den DVD Verkäufen, während sich die Blu-ray- Verkäufe auf einen Umsatzanteil von 48% erhöht haben. Die umsatzstärksten Verkaufstitel waren dieses Jahr die Neuveröffentlichungen „Avatar: The Way of Water“, „Thor: Love and Thunder“, „Black Panther: Wakanda Forever“ und „Ant-Man and the Wasp: Quantuma“ sowie die Wiederveröffentlichung von „Avatar“.

Motion Pictures

Die Umsatzerlöse von Motion Pictures sind im Geschäftsjahr 2022/2023 von 32,0 Mio. EUR auf 110,0 Mio. EUR gestiegen. Dies stellt eine fast dreifache Umsatzsteigerung dar. Die Gesamtzahl der Besucher belief sich auf 21,7 Mio. (Vorjahr: 7,8 Mio.).

Der erfolgreichste Film in diesem Geschäftsjahr war mit Abstand „Avatar 2: The Way of Water“, gefolgt von „Guardians of the Galaxy Vol 3“, „Black Panther: Wakanda Forever“, „Indiana Jones and the Dial of Destiny“ und „Elemental“. Diese Top 5 Filme hatten einen Anteil von 83 % am Gesamtumsatz. Insgesamt wurden 18 Filme ins Kino gebracht, produziert von Disney, Marvel, 20th Century Studios und Searchlight. Im Geschäftsjahr 2021/22 waren es 14 Filme.

Networks

Im Bereich Disney Channel Free-TV sind die Ad Sales-Erlöse geringfügig gesunken. Die Sendermarktanteile in der „Daytime“ sind von 12,0 % auf 11,6 % gesunken. Der Marktanteil in der „Primetime“ stieg von 1,0 % auf 1,3 %. Die Werbeerlöse im Bereich Free TV resultierten aus Vereinbarungen über Garantievolumen mit Agenturen sowie aus direkten Werbebuchungen von Werbetreibenden. Der Disney Channel ist ein Free-TV-Sender für Kinder und Erwachsene und bietet einen Zugang zum TV-Programm von Disney und präsentiert TV-Premieren, Serien, Filmklassiker und eigenproduzierte Shows. Der Sender ist für ein breites Publikum konzipiert. Tagsüber konzentrieren sich die Programmangebote auf Kinder, am Abend stehen Familien und Erwachsene im Fokus.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind die Erlöse im Bereich Pay-TV um 49 % gefallen, da die National Geographic-Kanäle ab Februar 2023 nicht mehr von Sky übertragen werden. Der Umsatz im Bereich Pay TV resultierte aus den direkten Lizenzverträgen mit der Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, der Deutschen Telekom AG, der Teleclub AG, der Vodafone Kabel Deutschland GmbH, der Unity Media Gruppe, der UPC Cablecom, der Telekom Austria AG und weiterer kleinerer Plattformanbieter. Zum Senderportfolio gehören die Sender National Geographic und National Geographic Wild.



Der Doku-Sender National Geographic zeigt vor allem naturwissenschaftliche Dokumentationen und Reportagen, während der Sender National Geographic Wild auf Dokumentationen und Berichte aus dem Tierreich spezialisiert ist. Beide Sender können in HD-Qualität empfangen werden.

Consumer Products, Games and Publishing (CPGP)

Der Geschäftsbereich lizenziert Copyrights und Trademarks an Produzenten, Einzelhändler und Verlage. Die gesamten Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr stabil bei 38,5 Mio. EUR geblieben. Im Bereich Licensing stiegen die Umsätze von 29,5 Mio. EUR auf 30,1 Mio. EUR. Im Bereich Publishing (Magazine und Comicbücher für Kinder und Familien) sanken die Umsatzerlöse leicht von 9,0 Mio. EUR auf 8,4 Mio. EUR. Die Charaktere Mickey und seine Freunde bleiben das stärkste Franchise. Einen weiteren Umsatzrückgang gab es für das Franchise „Die Eiskönigin“ (Frozen) im laufenden Geschäftsjahr, was aber dem typischen Zyklus entspricht, da es im letzten Geschäftsjahr keinen neuen Kinofilm bzw. wenig neue Produkte gab. Wachstum bei der Brand Disney gab es für „Lilo und Stitch“ sowie für spezielle Produkte zum 100-jährigen Disney Jubiläum. Weiteres Wachstum zeigt unsere Brand Marvel (u.a. mit den Franchises Avengers und Spider-Man), die weiterhin starke Umsatzzuwächse erzielen kann, während die Franchises unserer Brand Lucas stabil blieben.

Direct-to-Consumer

Die Umsätze enthalten sowohl die Disney+ Marketing Fee von TWDC Ltd. als Ertrag für die Streaming-Leistungen, als auch Streaming-Umsätze, die durch einen direkten Distributionsvertrag mit der Deutschen Telekom generiert werden. Insgesamt wurden im Bereich Disney+ Streaming Umsätze i.H.v. 69,8 Mio. EUR generiert (Vorjahr 52,6 Mio. EUR). Die Umsatzsteigerung liegt am stetigen Subscriberwachstum. Im Programm standen Highlights wie die Star Wars Serie „The Mandalorian Staffel 3“, die Marvel Serie „Secret Invasion“, aber auch Star-Serien wie „The Bear“, sowie Blockbuster-Filme wie „Avatar: The Way of Water“.

Übrige Umsatzerlöse

In dem Posten Übrige sind Erträge aus Kostenumlagen an Schwestergesellschaften i.H.v. 35,0 Mio. EUR enthalten. Unter anderem enthält dieser Posten eine Kostenerstattung von TWDC Ltd. für Synchronisationsleistungen (27,9 Mio. EUR). Im Bereich Disneyland Paris wurden Verwaltungsdienstleistungen i.H.v. 1,6 Mio. EUR weiterbelastet. Die Disney+ Marketing Fee von TWDC Ltd. als Kompensation für die Marketingleistungen wird ab dem Wirtschaftsjahr 2022/2023 im Bereich Direct-to-Consumer ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde ebenfalls dementsprechend angepasst.

4.4 Produktion

Content Sales Physical: Alle Home Entertainment Formate (DVD, Blu-Ray, 3D Blu-Ray und UHD/4K) werden bei Vantiva in Piasczno, Polen, hergestellt. Der Vertragspartner ist verantwortlich für Duplizierung, Zusammenstellung, Verpackung, Lagerung und das Versenden der verkaufsfertigen DVDs an den Distributor arvato Entertainment Europe, Gütersloh. Da dieser Geschäftsbereich zum 30.09.2023 geschlossen wurde, wurde somit auch die Zusammenarbeit mit dem Vertragspartner beendet.

4.5 Distribution

Consumer Products, Games & Publishing (CPGP): Die Gesellschaft betreibt den Erwerb und die gewerbliche Vermarktung aller Rechte urheberrechtlich geschützter Disney-Charaktere in dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland, in Österreich und der Schweiz. Die Distribution erfolgt nicht durch Disney selbst, sondern über nachgelagerte Lizenznehmer.

Content Sales Physical: Die Distribution wird von arvato Entertainment Europe, Gütersloh im Rahmen eines Subkontrakts mit Technicolor Distribution Services (Division of Thomson Multimedia Distribution (Netherlands) B.V.), durchgeführt. Der Vertrag ist Bestandteil einer europaweiten Vereinbarung und umfasst Wareneingang, Lagerung der Home Entertainment Produkte, Verpackung, Versand und Retourenabwicklung. Die Tätigkeiten Bestellwesen, Kundenservice und Rechnungsstellung wird durch Technicolor, München, ausgeführt, die zum Thomson S.A. Konzern gehört. Die von Technicolor in Polen produzierten DVDs, Blu-ray und UHD/4K - Formate werden von den Produktionsstätten zu arvato nach Gütersloh transportiert und von dort aus an die Kunden in Deutschland und Österreich oder direkt ab Werk zum Kunden ausgeliefert, wenn die vorgegebenen Parameter für die Direktlieferung gegeben sind oder es sich um bestimmte Displayaktionen für selektierte Kunden handelt. Der Geschäftsbereich Content Sales Physical wurde zum 30.09.2023 geschlossen.

Disney Channel: Im Wirtschaftsjahr 2022/2023 kam als lokale Eigenproduktion je eine neue Staffel von „Tierduell“ und „Gag Attack“ ins Programm. Die Produktionen gingen im Oktober 2022 beziehungsweise im Januar 2023 auf Sendung.

Disney+: Deutsche Disney+ Kunden können über vier Wege Zugang zu einem Abo mit Disney+ erhalten. Erstens können Kunden direkt über die Disney+ Webseite/App ein Abo abschließen. Zweitens gibt es die Möglichkeit, physische und digitale Disney+ Abo- Karten in ausgewählten Geschäften des stationären Handels bzw. online für drei, sechs oder zwölf Monate zu erwerben. Die Codevergabe erfolgt über disneyplus.epayworldwide.com und dann ebenfalls direkt über die Disney+ Webseite. Bei beiden Optionen ist der Vertragspartner TWDC Benelux. Drittens können Kunden über eine globale App eines Drittanbieters wie bspw. Amazon gehen, wobei die Vertragsbeziehung zwischen dem Drittanbieter und TWDC US ist. Für diese Optionen verdient TWDC Germany eine umsatzabhängige Marketing Fee von TWDC Ltd. Viertens können Kunden indirekt über einen lokalen Partner wie die Deutsche Telekom ein Abo abschließen, wobei der Vertragspartner bspw. die Deutsche Telekom ist und TWDC Germany mit dem Vertragspartner einen Distribution and Platform Services Vertrag abgeschlossen hat.

4.6 Investitionen

Zu den wesentlichen Bilanzposten des Anlagevermögens gehören immaterielle Vermögensgegenstände, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen. Während des Berichtsjahres gab es Anschaffungen im Bereich der Sachanlagen für das Büro i.H.v. 0,6 Mio. EUR.

4.7 Finanzierungsmaßnahmen

TWDC finanzierte sich im Wirtschaftsjahr komplett aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und den Guthaben bei Kreditinstituten.

4.8 Personal- und Sozialbereich



Die im Handelsregister am 30. September 2023 eingetragenen Geschäftsführer waren Eun Kyung Park und Chakira H. Gavazzi.

Während des Geschäftsjahres waren bei der TWDC im Durchschnitt 326 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 325 Mitarbeiter).

Das Unternehmen ermöglicht es den Mitarbeitern, regelmäßig an Fortbildungsmaßnahmen teilzunehmen, die spezifisch auf ihre Tätigkeit ausgerichtet sind.

B Wirtschaftliche Verhältnisse

1. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Steuerung des Unternehmens erfolgt getrennt nach den oben angegebenen Geschäftsbereichen (LoBs). Die finanziellen Leistungsindikatoren, nach denen der Erfolg der einzelnen LoBs beurteilt wird, sind im Wesentlichen das Erreichen der budgetierten Jahresziele. Der Stand der Zielerreichung wird im Rahmen von quartalsweise stattfindenden Abweichungsanalysen systematisch überprüft, Quartalsergebnisse werden gegen Vorjahr, Budget und Forecast verglichen, um den neuesten Entwicklungen Rechnungen zu tragen und gegebenenfalls Korrekturmaßnahmen einleiten zu können. Zusammenfassend werden die folgenden finanziellen Leistungsindikatoren für die Steuerung des Unternehmens herangezogen:

–Umsatzerlöse

–Betriebsergebnis vor Operating Fee 1

Darüber hinaus verwendet die Gesellschaft folgende Hilfsindikatoren:

–Umsatzrendite

–Eigenkapitalrendite

–Umschlagshäufigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

–Eigenkapitalquote

–Liquidität 1

Die Berechnungen hierzu werden in den folgenden Punkten 2 bis 4 aufgeführt.

Als nicht-finanziellen Hilfsindikator für die Geschäftsentwicklung der TWDC erachtet die Geschäftsführung insbesondere den Schutz und das Ansehen der Marke Disney. Dies wird zum einen durch sehr restriktive Vorschriften und Kontrollen zur Nutzung der Marke Disney sichergestellt, zum anderen werden jährliche interne Erhebungen zur Markenentwicklung durchgeführt. Die Marke "Disney" genießt unverändert hohes Ansehen in der Gesellschaft.

2. Ertragslage

2.1 Umsatzentwicklung und Gesamtleistung

Der Gesellschaft ist es wieder gelungen, insgesamt ein positives Ergebnis zu erreichen. Die Umsatzerlöse sind stark gestiegen, während die Aufwendungen in einem geringeren Maße gestiegen sind. Zusammenfassend liegt ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr hinter der TWDC.

Ertragslage in TEUR	2022/2023	2021/2022	Veränderung
Umsatzerlöse	427.651	351.036	22%
Sonstige betriebliche Erträge	2.085	27.717	-92%
Gesamtleistung	429.736	378.752	13%
Materialaufwand	-221.907	-174.651	27%
Personalaufwand	-38.042	-39.562	-4%
Abschreibungen	-1.549	-1.471	5%
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-135.558	-134.776	1%
Betrieblicher Aufwand	-397.056	-350.460	13%



Ertragslage in TEUR	2022/2023	2021/2022	Veränderung
Betriebsergebnis	32.680	28.293	16%
Finanzergebnis	-146	-2.297	-94%
Ergebnis vor Steuern	32.534	25.997	25%
Ertragsteuern	-10.795	-7.767	39%
Jahresergebnis	21.739	18.230	19%

Eine detaillierte Übersicht über die Umsatzentwicklung ist in Abschnitt A.4.3 abgebildet.

Die Erlöse aus dem Bereich Motion Pictures, Direct-to-Consumer sowie die Weiterbelastungen an Schwestergesellschaften konnten eine Steigerung verzeichnen, während die Erlöse im Bereich CPGP stabil bleiben und die übrigen Geschäftsbereiche insgesamt eine Verringerung der Umsatzerlöse aufweisen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge i. H. v. 2,1 Mio. EUR (Vorjahr: 27,7 Mio. EUR) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Kursgewinnen (1,4 Mio. EUR), Kostenweiterbelastungen an Drittfirmen (0,5 Mio. EUR) und Erträge aus der Veräußerung von Anlagevermögen (0,2 Mio. EUR). Im Vorjahr enthielt der Posten höhere Erträge aus Kursgewinnen (22,3 Mio. EUR) und periodenfremde Erträge aus dem Cost-Plus-Vertrag mit TDS Germany (5,2 Mio. EUR).

2.2 Kostenentwicklung

Der Materialaufwand beträgt 221,9 Mio. EUR (Vorjahr: 174,7 Mio. EUR) und umfasst im Wesentlichen die Operating Fee i. H. v. 179,3 Mio. EUR (Vorjahr: 141,8 Mio. EUR). Die Operating Fee wird auf Basis des Distributionsvertrags von der TWDC Ltd., London, UK, für die Vermarktungsrechte und für Konzerndienstleistungen berechnet. Des Weiteren fallen Produktionskosten für DVDs und Blu-Rays sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen an, beispielsweise für die Disney Channel Produktionskosten, Kopier- und Printkosten, Distribution und Synchronisierung.

Die Wareneinsatzkosten von Content Sales Physical sind gegenüber aufgrund von höheren Vernichtungskosten auf 4,8 Mio. EUR (Vorjahr: 4,6 Mio. EUR) gestiegen. Für den Disney Channel Free TV sind Produktionskosten für Transmission, Transponder, Synchronisation und Programmproduktion angefallen.

Der Personalaufwand ist von 39,6 Mio. EUR auf 38,0 Mio. EUR gesunken. Der Personalaufwand umfasst die Posten Gehälter i. H. v. 32,1 Mio. EUR (Vj. 33,0 Mio. EUR) und die Sozialabgaben i. H. v. 6,0 Mio. EUR (Vj. 6,6 Mio. EUR). Die Gehälter haben sich aufgrund niedrigerer Boni verringert. Eine niedrigere Zuführung zur Pensionsrückstellung hat zu den gesunkenen Sozialabgaben beigetragen. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl ist von 325 auf 326 gestiegen. Für weitere Ausführungen zu den Personalkosten verweisen wir auf Abschnitt A.4.8 Personal- und Sozialbereich.

Abschreibungen bei den immateriellen Vermögensgegenständen betrafen im Wirtschaftsjahr extern gekaufte Software. Es gab keine neuen lokalen Filmaquisitionen. Die Abschreibungen der Sachanlagen ist mit 1,5 Mio. EUR im geringen Maß gestiegen und entfällt im Wesentlichen auf Ein- und Umbauten und Büroausstattung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von 134,8 Mio. EUR auf 135,6 Mio. EUR erhöht. Dies liegt im Wesentlichen an den Weiterbelastungen durch Schwesterfirmen.

Die Werbekosten (94,3 Mio. EUR, Vorjahr 102,3 Mio. EUR) stellen den größten Posten bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dar. Diese fielen größtenteils für eine Vielzahl von Werbekampagnen für den Disney+ Streamingdienst an. Darüberhinaus sind im Bereich Motion Pictures Werbekosten für die Kinoveröffentlichungen von „Avatar 2: The Way of Water“, gefolgt von „Guardians of the Galaxy Vol 3“, „Black Panther: Wakanda Forever“ „Indiana Jones and the Dial of Destiny“ und „Elemental“ angefallen. Content Sales Physical hatte weniger Ausgaben für TV- und Printwerbung sowie Werbekostenzuschüsse. Des Weiteren sind weniger Werbeausgaben und Vermarktungskosten für den Free-TV- Disney Channel angefallen.

Die Fracht- und Transportkosten (5,0 Mio. EUR, Vorjahr 5,1 Mio. EUR) betreffen hauptsächlich die Servicekosten des Distributors arvato Entertainment Europe für Content Sales Physical. Diese haben sich aufgrund geringerer Auslieferungen reduziert.

Bei den Weiterbelastungen von Schwesterfirmen handelt es sich im Wesentlichen um Kosten für den Streamingdienst Disney+ (8,2 Mio. EUR, Vorjahr 7,1 Mio. EUR).

Aus der Währungsumrechnung ergaben sich Aufwendungen von 8,1 Mio. EUR (Vorjahr 4,9 Mio. EUR).

Aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit BVIFP wurde ein Verlust von 16 TEUR übernommen (Vorjahr: Verlust 4 TEUR).

Die Zinserträge sind von 0,1 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR gestiegen. Der Posten enthält Zinseinnahmen aus Prüfungen bei Lizenznehmern sowie Zinsen von Banken aufgrund der gestiegenen Zinssätzen.

Der Zinsaufwand beträgt 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 2,4 Mio. EUR). Dieser betrifft größtenteils den Zinsanteil aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung i. H. v. 0,4 Mio. EUR sowie Zinsen ans Finanzamt 0,1 Mio. EUR.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen 10,8 Mio. EUR (Vorjahr: 7,8 Mio. EUR). Der Steueraufwand wird hauptsächlich durch das höhere Ergebnis vor Steuern beeinflusst.

2.3 Ergebnisentwicklung

Das Betriebsergebnis vor Operating Fee ist gegenüber dem Vorjahr um 41,9 Mio. EUR auf 212,0 Mio. EUR, (Vorjahr: 170,1 Mio. EUR) gestiegen. Dies entspricht einer Steigerung von 25 %. Somit liegt die Veränderung des Betriebsergebnisses vor Operating Fee deutlich über dem im Vorjahr prognostizierten „mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich“. Das Ergebnis wurde von den höheren Umsatzerlöse beeinflusst, während die Aufwendungen insgesamt ohne die Operating Fee weniger stark gestiegen sind.

Das Ergebnis vor Steuern beträgt 32,5 Mio. EUR (Vorjahr: 26,0 Mio. EUR). Das Ergebnis wurde beeinflusst durch die um 22 % gestiegenen Umsatzerlöse sowie die stark gefallenen sonstigen betrieblichen Erträge. Während der Materialaufwand um 47,3 Mio. EUR gestiegen ist, sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 0,8 Mio. EUR kaum gestiegen. Das Finanzergebnis hat das Ergebnis vor Steuern leicht reduziert. Der Steueraufwand enthält die Ertragsteuern des Geschäftsjahres sowie in geringem Maß aperiodischen Steuerertrag der Vorjahre.

Aufgrund dieser Faktoren entsteht ein Ergebnis nach Steuern von 21,7 Mio. EUR (Vorjahr 18,2 Mio. EUR).

Die Umsatzrendite auf Basis des bereinigten Jahresgewinns beträgt 5 % (Vorjahr: 5 %). Der bereinigte Jahresgewinn (Jahresüberschuss zuzüglich Fremdkapitalzinsen) hat sich erhöht, der Jahresumsatz hat sich ebenfalls erhöht. Die Eigenkapitalrendite von 26 % (Vorjahr: 30 %) errechnet sich aus dem Jahresüberschuss, welcher dem Eigenkapital gegenübergestellt wird. Im Wirtschaftsjahr 2023 wurde keine Ausschüttung an die Alleingesellschafterin TWDC Ltd., London, UK, vorgenommen (Vorjahr: 0 Mio. EUR), wodurch das Eigenkapital gestiegen ist.

3. Vermögenslage

	30.09.2023		30.09.2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen				
Anlagevermögen	5.200	3%	6.154	3%
Vorräte	0	0%	3.256	1%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	159.145	77%	184.017	78%
Flüssige Mittel	40.460	19%	43.397	18%
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.768	1%	489	0%
Kapital	207.573	100%	237.312	100%
Eigenkapital	82.454	40%	60.716	26%
Rückstellungen	68.188	33%	70.052	30%
Verbindlichkeiten	56.458	27%	105.004	44%
Passive Rechnungsabgrenzung	473	0%	1.540	1%
	207.573	100%	237.312	100%
	Veränderung			
	TEUR			%
Vermögen				
Anlagevermögen		-953		-15%
Vorräte		-3.256		-100%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		-24.872		-14%
Flüssige Mittel		-2.937		-7%
Aktive Rechnungsabgrenzung		2.279		466%
Kapital		-29.739		-13%
Eigenkapital		21.738		36%



	Veränderung TEUR	%
Rückstellungen	-1.864	-3%
Verbindlichkeiten	-48.546	-46%
Passive Rechnungsabgrenzung	-1.068	-69%
	-29.740	-13%

Das Anlagevermögen enthält neben der Betriebs- und Geschäftsausstattung für das Büro die Anteile am verbundenen Unternehmen BVIFP (0,9 Mio. EUR) und die Beteiligung an Screenforce Gattungsmarketing GmbH (8 TEUR). Der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände beinhaltet Software.

Das Vorratsvermögen bestand aus DVDs und Blu-Rays im Lager Gütersloh. Aufgrund des kontinuierlich schrumpfenden physischen Video-Marktes wurde der Geschäftsbereich Home Entertainment zum 30. September 2023 geschlossen. Der Restbestand wurde vernichtet, und für zukünftige Retouren wurde eine Wertberichtigung eingestellt. The Walt Disney Company, London, UK hat sich entschieden, ab 1. Oktober 2023 auf ein Lizenzmodell umzusteigen, wobei Leonine Distribution GmbH, Deutschland, den Vertrieb übernimmt.

Die Umschlagshäufigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 3,2 im aktuellen Geschäftsjahr (Vorjahr: 2,0). Gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr hat sich der Forderungsbestand auf 134,0 Mio. EUR verringert (Vorjahr: 176,1 Mio. EUR). Die Umsatzerlöse sind gestiegen. Die Debitorenbuchhaltung wird von einem zentralen Team in Krakau, Polen (Capgemini Poland Sp. z o.o., Kraków) durchgeführt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände von 5,8 Mio. EUR (Vorjahr: 7,1 Mio. EUR) enthalten im Wesentlichen den Aktivwert der Rückdeckungsversicherung für den AON Pensionsplan i. H. v. 2,9 Mio. EUR (Vorjahr: 2,9 Mio. EUR).

4. Finanzlage

4.1 Kapitalstruktur

Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses errechnet sich ein Eigenkapital i. H. v. 82,5 Mio. EUR (Vorjahr: 60,7 Mio. EUR) bei einer gesunkenen Bilanzsumme. Somit betrug die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag 40 % (Vorjahr: 26 %).

Ein wesentlicher Bestandteil der Rückstellungen sind die Rückstellungen für Pensionen (33,7 Mio. EUR, Vorjahr 32,5 Mio. EUR), auf die in Abschnitt A.4.8 näher eingegangen wird. Des Weiteren wurden Retourenrückstellungen (0,2 Mio. EUR, Vorjahr 3,8 Mio. EUR), Rückstellungen für ausstehende Marketingrechnungen (1,5 Mio. EUR, Vorjahr 3,8 Mio. EUR), für Konditionen/Jahresboni für Vertriebspartner (1,0 Mio. EUR, Vorjahr 3,5 Mio. EUR), ausstehende sonstige Rechnungen (0,8 Mio. EUR; Vorjahr 2,3 Mio. EUR), Distributionsaufwendungen (1,1 Mio. EUR, Vorjahr 1,2 Mio. EUR) und für Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern (0,7 Mio. EUR, Vorjahr 0,8 Mio. EUR) gebildet. Insgesamt liegen die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 7,8 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahr. Der Posten ausstehende sonstige Rechnungen betrifft hauptsächlich Kosten für den FTA Sender und für den Disney+ Streamingdienst. Für das Wirtschaftsjahr 2023 wird eine Steuerrückstellung i. H. v. 26,7 Mio. EUR ausgewiesen.

Die größten Posten der Verbindlichkeiten stellten die sonstigen Verbindlichkeiten und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dar.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betrugen 22,6 Mio. EUR und sind stichtagsbedingt etwas niedriger als im Vorjahr (26,2 Mio. EUR). Sie betreffen überwiegend die Bereiche Disney+ Bereich, Kino und Disney Channel.

Der Saldo der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (nach Verrechnung) ist mit 5,6 Mio EUR niedriger als im Vorjahr und besteht im Wesentlichen gegenüber der The Walt Disney Company, USA und TWDC Switzerland.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (27,4 Mio. EUR, Vorjahr 17,8 Mio. EUR) ergeben sich vor allem aus kreditorischen Debitoren, Abfindungsverbindlichkeiten an Mitarbeiter, Marketingverbindlichkeiten sowie Körperschaft-, Gewerbe-, Lohnsteuer- und Quellensteuerverbindlichkeiten des aktuellen Monats.

4.2 Liquiditätsanalyse

Die Veränderung des Finanzmittelfonds nach DRS 21 ergibt einen negativen Cashflow von 2,9 Mio. EUR. (Vorjahr: 9,8 Mio. EUR positiv). Es wurde ein negativer Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 2,3 Mio. EUR (Vorjahr: 10,7 Mio. EUR positiv) erzielt. Der negative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde einerseits durch den gestiegenen Jahresüberschuss beeinflusst. Andererseits sind die Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr stark gesunken. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war aufgrund der Zugänge beim Sachanlagevermögen negativ (0,6 Mio. EUR, Vorjahr: 0,9 Mio. EUR negativ). Da keine Dividende an den Gesellschafter ausgeschüttet wurde, beträgt der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit 0,0 Mio EUR. (Vorjahr 0,0 Mio. EUR). Die Kennzahl Liquidität¹, bei welcher die flüssigen Mittel (40,5 Mio. EUR) den kurzfristigen Verbindlichkeiten und den kurzfristigen Rückstellungen (91,0 Mio. EUR) gegenübergestellt werden, beträgt 44 %. Im Vorjahr lag diese Kennzahl bei 30 %.

C Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Erläuterungen zu den Chancen und Risiken der Gesellschaft unterliegen einer immanenten Unsicherheit und stellen die aktuelle Einschätzung der gesetzlichen Vertreter dar. Im Zeitverlauf kann die Einschätzung zu der hier dargestellten Einschätzung abweichen. Die unten beschriebenen Chancen und Risiken werden auf Basis der Eintrittswahrscheinlichkeit und einer potentiellen positiven oder negativen Auswirkung auf die prognostizierten Umsatzerlöse bewertet. Dabei wird folgende Skala zur Klassifizierung der Chancen- und Risikokategorien angewendet:



	Wahrscheinlichkeit	Auswirkung
Gering	< 25%	< €1M
Mittel	25-50%	< €5M
Hoch	> 50%	> €5M

1 Chancen

Nach Informationen der Walt Disney Company, Burbank, USA, wird TWDC weiterhin Lizenzen und Filme der Walt Disney Studios und sonstigen Quellen vertreiben.

Advertising Sales: Disney+ hat im November 2023 in Deutschland und in der Schweiz eine Abonnementoption mit Werbung eingeführt, die es dem internen Disney-Werbeteam ermöglicht, Werbeinventar über Free-TV (Disney Channel) und SVOD (Disney+) zu verkaufen. Von diesem medienübergreifenden Ansatz kann Disney insgesamt profitieren. Zudem eröffnen sich im klassischen Ad Sales Geschäft zusätzliche Erlösquellen durch die auch im klassischen Fernsehen zunehmende Verbreitung digitaler Technologien, u.a. die Nutzung der Addressable TV Technologie und YouTube. Für das medien-übergreifende Geschäft wird die Eintrittswahrscheinlichkeit als hoch eingeschätzt, für die Bereiche Adressable TV und YouTube als mittel. Die Auswirkung wird insgesamt als mittel eingeschätzt.

Content Sales - Licensed: Im Content Sales Bereich werden Erlöspotentiale durch die Lizenzierung von Filmen und Serien optimiert, unter Berücksichtigung der Versorgung von Disney+. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung werden als mittel eingeschätzt.

CPGP: Der einheitliche Produkt- und Markenauftritt generiert zusätzliche Einnahmen insbesondere bei Franchise Themen wie Mickey und Minnie, Star Wars, Frozen und Marvel. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung werden als mittel eingeschätzt. Der frei empfangbare Disney Channel wird dem CPGP Geschäft weiterhin eine Plattform bieten, das umfangreiche lizenzierte Konsumgüterportfolio direkt beim Endkonsumenten effizient und effektiv zu bewerben. Dies wird auch unter der Einbindung von Handels- und Lizenzpartnern erfolgen. Die Gesellschaft erwartet sich von diesen Aktivitäten eine Stärkung dieser Geschäftsbereiche und der Wettbewerbssituation. Auch Disney+ bietet ein weiteres Schaufenster für Disney Franchises. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als hoch und die Auswirkung wird als mittel eingeschätzt.

Motion Pictures:

TWDC Germany bringt regelmäßig neue Disney Titel auf die große Leinwand in Deutschland und erwartet wieder zahlreiche und steigende Kinobesucher für das Geschäftsjahr 2024. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung werden als hoch eingeschätzt.

Disney+:

Disney+ ist die Heimat von sowohl Disney's neuen Kino- und TV-Inhalten wie „Avatar: The Way of Water“ oder neue Staffeln von „Grey's Anatomy“ als auch von Disney+ Originals, eigens für den Streamingdienst produzierte Inhalte wie die Serie „The Mandalorian“. Disney baut das Content-Angebot ständig auf und führt Änderungen am Produkt-Angebot ein, zum Beispiel die verschiedenen Abonnementtypen (Premium, Standard und Standard mit Werbung) in Deutschland und der Schweiz ab November 2023. Das Unternehmen strebt an, den Vertrieb durch Partnerschaften auszuweiten. Disney hat Distribution and Platform Services Verträge mit T-Mobile Austria und Swisscom abgeschlossen. Disney+ wird von diesen Partnern ab November 2023 in Österreich und der Schweiz, sowie weiterhin von der Deutschen Telekom in Deutschland angeboten. Disney's Streamingdienst zeigt weiterhin Subscriberzahlenwachstum, unterliegt jedoch momentan den länger etablierten Streamingdiensten Amazon Prime bzw. Netflix. Deswegen schätzt Disney das Wachstumspotential von Disney+ als hoch ein. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung werden als hoch eingeschätzt.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Chancen für die Bereiche Content Sales-Licensed, CPGP, Motion Pictures und Disney+ (ohne Advertising Sales) unverändert geblieben. Eine neue Chance ergibt sich aus dem Bereich Advertising Sales für Disney+. Zusammengefasst ergeben sich einige sehr gute Chancen für die Gesellschaft, welche den weiteren Geschäftsverlauf positiv beeinflussen können.

2 Risiken

Die im Folgenden beschriebenen Risiken sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeiten und finanziellen Auswirkungen haben sich nicht gegenüber dem Vorjahr geändert.

Wirtschaftliche Lage in Deutschland: Die deutsche Wirtschaft ist im Kalenderjahr 2023 um 0,3 % geschrumpft, obwohl sie sich 2024 stabilisieren dürfte. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine geht in sein drittes Jahr, die Inflation ist nach wie vor hoch und das Konsumklima verhalten. Zudem mangelt an qualifizierten Arbeitskräften. Die Verbraucherstimmung und hohe Lebensunterhaltungskosten können Auswirkungen auf die Nachfrage für Disney-Produkte haben, welche aufgrund der unsicheren Lageentwicklung noch nicht abschließend beurteilt werden können. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Auswirkung werden als mittel eingeschätzt.

Streik der Drehbuchautoren und Schauspieler: Zwischen Mai und November 2023 streikten in Hollywood zunächst die Drehbuchautoren, dann die Schauspieler. Während dieser Zeit wurde die Arbeit sowohl an Filmen als auch an Serien eingestellt, was zu einem reduzierten Programm an Disney-Inhalten im Geschäftsjahr 2024 führt. Dies wird sich auf die Geschäftsbereiche Motion Pictures, Content Sales und Streaming auswirken. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos ist hoch. Die wirtschaftlichen Auswirkungen werden als mittel beurteilt.

Kinofilme: Durch den Zugang zu Filmen der The Walt Disney Studios, USA, besteht zwar eine Abhängigkeit von der Lieferung der Filme, welche die Gesellschaft für den deutschen Markt auswerten kann. Dies ist jedoch kein Nachteil, da Disney als einer der Weltmarktführer und als Filmproduktionsarm des Walt-Disney-Konzerns eine Lieferung qualitativ hochwertiger Filme ermöglichen kann, auch von den zu Disney gehörenden Studios Marvel, Lucasfilm, Pixar, 20th Century Studios und Searchlight Pictures. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos wird als gering beurteilt und seine theoretisch geringen Auswirkungen wären beherrschbar.

Filmpiraterie: Illegale Internet-Downloads oder illegale Kopien sind nach wie vor ein ernstzunehmendes Problem. TWDC ist sowohl Mitglied des Bundesverbandes Audiovisuelle Medien e.V. als auch in der Gesellschaft zur Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen (GVU) aktiv und unterstützt entsprechende Maßnahmen gegen Piraterie. TWDC sendet jede Information über Raubkopien, Internet- Sites und Foren sowie jede vermeintliche Raubkopie an die GVU. Diese recherchiert über die Herkunft des Produktes, leitet rechtliche



Maßnahmen ein und informiert TWDC darüber. Die Gvu arbeitet ihrerseits eng mit der Staatsanwaltschaft und Polizei zusammen. Auch seitens der Muttergesellschaft in den USA unterstützt die Walt Disney Company aktiv alle Maßnahmen, um Lösungen gegen Internetpiraterie zu finden. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos wird als hoch beurteilt. Es kann sich negativ sowohl auf den Verkauf von DVDs und Blu-rays als auch auf Disney+ Abonnements auswirken. Die Auswirkung ist als gering anzusehen.

Content Sales - Licensed: Die Umsätze im CS - Licensed Bereich sind abhängig von der Menge und dem Erfolg der US Produktionen (Spielfilme sowie TV-Serien), die CS im deutschsprachigen Markt verkauft. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos wird ebenso wie die wirtschaftliche Auswirkung als gering eingeschätzt.

Networks: Die TWDC berücksichtigt den Trend im Zuschauerverhalten vom linearen Fernsehen hin zu digitalen Angeboten mit der Markteinführung von Disney+ im März 2020, wobei Free-TV die erste Priorität für Zuschauer in Deutschland bleibt. Die Entwicklung des Channel-Bereichs ist eng mit der Zukunft des Linear-TV-Werbemarktes und des Pay-TV-Marktes in Deutschland verbunden, wobei beide stabil sind. Grundsätzlich besteht für den Free-TV Fernsehsender Disney Channel das Risiko des Sendeausfalls, welches zu einem Verlust von Werbeeinnahmen führen würde. Die TWDC hat entsprechend technische Maßnahmen ergriffen, um einen Komplettausfall zu vermeiden bzw. innerhalb kurzer Zeit den Sendebetrieb wieder aufnehmen zu können. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos wird ebenso wie die wirtschaftliche Auswirkung als gering eingeschätzt.

Kreditrisiko: Das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen im Rahmen eines Vertrags nicht nachkommt und dies zu einem finanziellen Verlust führt, umfasst die Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Forderungen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die zu erwartende wirtschaftliche Auswirkung des Risikos werden als gering eingeschätzt.

Fremdwährungsrisiko: Hauptsächlich im Intercompany-Bereich werden auch Rechnungen in USD fakturiert. Fremdwährungsrisiken entstehen aus bilanzierten Vermögensgegenständen und Schulden. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos wird als moderat beurteilt, ebenso wie die wirtschaftliche Auswirkung.

Liquiditätsrisiko: Es besteht das grundsätzliche Risiko, dass die Gesellschaft nicht in der Lage ist, ihre kurzfristigen Verbindlichkeiten zu begleichen. Diesem Risiko wird durch die Aufstellung eines kurzfristigen- und mittelfristigen Zahlungsplans entgegnet. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos wird als gering beurteilt. Die dadurch zu erwartende wirtschaftliche Auswirkung ist ebenfalls als gering anzusehen.

Cyber-Risiko: Als global agierender Konzern mit konzernweiten Systemen kann Disney von diversen Risiken betroffen sein, bspw. der Ausfall zentraler IT-Systeme, Preisgabe von vertraulichen Daten aus der Geschäftstätigkeit, Beeinträchtigung von IT-Systemen durch Virusattacken. Um diese Risiken zu verringern, führt die zentrale IT Abteilung vorbeugende Maßnahmen durch: zum Beispiel Systemwartungen, Sicherheitsüberprüfungen, Antivirenkonzepte, stellenbezogene Zugriffsrechte und Onlinetrainings der Mitarbeiter. Die Geschäftsführung geht aufgrund der implementierten Maßnahmen von einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit von IT-Risiken aus. Die verbundenen finanziellen Auswirkungen können grundsätzlich hoch sein.

Personalrisiko: Personalrisiken können durch Engpässe bei der Personalsuche, einen Fachkräftemangel sowie eine zu hohe Fluktuation ergeben. Disney verringert diese Risiken durch Rekrutierung und Bindung von Fachkräften und Talenten, Entwicklungs- und Weiterbildungsmaßnahmen, ein wettbewerbsfähiges Vergütungssystem, flexible Arbeitszeitmodelle. Die Geschäftsführung schätzt die Eintrittswahrscheinlichkeit mitarbeiterbezogener Risiken als gering ein, wobei die wirtschaftlichen Auswirkungen als gering zu bewerten sind.

3 Risikomanagement

Das Unternehmen hat gegen potentielle Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Systeme etabliert, die diese Risiken rechtzeitig erkennen lassen, um geeignete Maßnahmen einzuleiten und dadurch den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) Rechnung zu tragen. Hierzu zählen das 3-monatliche Berichtswesen der aktuellen Ergebnisse im Vergleich zum Jahresbudget und den quartalsweisen Forecasts, als auch der Vergleich dieser Zahlen mit den Vorjahreswerten. In den wöchentlich stattfindenden Management Meetings sowie regelmäßig stattfindenden Budget- und Strategiesitzungen werden wirtschaftliche und betriebliche Informationen ausgetauscht, diskutiert und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Des Weiteren verfügt die Gesellschaft über detaillierte Studien über den Medienmarkt, welche die Position von TWDC innerhalb der Branche, das Konsumentenverhalten in Bezug auf verschiedene Produkte der Geschäftsbereiche sowie strategische Wachstumsinitiativen darstellen.

Durch die weltweite Standardisierung von internen Abläufen durch SAP R/3 wurden interne Kontrollen in die Prozessabläufe eingebaut. Da durch den Sarbanes Oxley Act für US-börsennotierte Gesellschaften und deren Töchter hohe Anforderungen an interne Kontrollsysteme und Risikomanagement gestellt werden, hat die TWDC Maßnahmen ergriffen, um auch diesen Anforderungen zu entsprechen, bspw. die Dokumentation und Prüfung von Prozessabläufen und internen Kontrollen.

Dem Forderungsausfallrisiko begegnet unsere Gesellschaft durch umfangreiche Maßnahmen im Vertriebs- und Finanzbereich. Kunden werden nur im Rahmen eines festgelegten Kreditlimits beliefert. Für Neukunden finden Kreditwürdigkeitsprüfungen statt. Laufend werden die Listen der offenen Posten und die Altersstruktur der Forderungen von den Finanzabteilungen aller Segmente detailliert analysiert und resultierende Maßnahmen eingeleitet. Hierdurch wird auch sichergestellt, dass risikobehaftete Positionen durch entsprechende Wertberichtigungen in der Bilanz abgebildet werden.

Bezüglich informationstechnischer Risiken hat das Unternehmen Maßnahmen getroffen, um Risiken aus Datenverlusten, aus Störungen sowie aus Datenmanipulationen, z. B. Virenbefall, einzugrenzen.

4. Gesamteinschätzung der Risikolage

Die Unternehmensleitung geht auf Grund der vorliegenden wirtschaftlichen Verhältnisse davon aus, dass der Fortbestand des Unternehmens gesichert ist und derzeit keine wesentlichen Risiken bestehen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

D Voraussichtliche Entwicklung für das Geschäftsjahr 2023/2024

The Walt Disney Company verfügt über eines der stärksten Portfolios an Marken und Franchises in der Unterhaltungsindustrie. Das Hauptziel des Unternehmens ist es, die Begehrlichkeit der Marke Disney weiterhin zu erhöhen. Stellschrauben sind hierbei die Qualität des Angebots, Kundenbindung und Innovationsfähigkeit. Die Marketingaktivitäten des Unternehmens zielen darauf ab, die Attraktivität und Bekanntheit von Disney nachhaltig zu steigern und das Profil unserer Zielgruppen zu stärken. Mit dem Erfolg seiner Marketingaktivitäten sind nach Ansicht des Unternehmens wesentliche ökonomische Chancen verbunden, die sich unmittelbar positiv auf die Umsatzentwicklung des Unternehmens auswirken können. Zudem investiert das Unternehmen in eigene digitale Produkte und Services, die dem durch die Digitalisierung bedingten Umbruch in der Unterhaltungsbranche Rechnung tragen.

Insbesondere wurde der Disney+-Streamingdienst am 24. März 2020 in Deutschland, Österreich und der Schweiz erfolgreich eingeführt. Im November 2023 wurde "Tiering" für den Streamingdienst eingeführt, was zu einer Abstufung der Abbonnementoptionen geführt hat. Die Abonnenten können zwischen einer Premium-, einer Standard- und einer Standardoption mit Werbung wählen. Dies vergrößert die Auswahl für die Verbraucher, bietet neuen Abonnenten günstigere Optionen und erschließt Disney mit den Werbeeinnahmen eine neue Einnahmequelle. Gleichzeitig begannen zwei neue Vertriebspartner, Disney+ anzubieten: T-Mobile in Österreich und Swisscom in der Schweiz.

Bis Dezember 2023 besaß Disney+ (inklusive Hulu) weltweit rund 161 Mio. Abonnenten. Das Management geht daher weiterhin davon aus, dass Disney+ ab dem vierten Quartal des Geschäftsjahres 2024 weltweit Profitabilität erreicht und das Streaming- Geschäft letztlich eine zweistellige Marge liefert.

Langfristig geht das Management für die nächsten Jahre grundsätzlich von einer weiterhin erfolgreichen Geschäftsentwicklung aus. Allerdings könnte eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage in Deutschland spürbare Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit haben.

Das Management geht jedoch davon aus, dass das seit Jahren erfolgreich etablierte Geschäft in den Bereichen TV, Kino und Retail, sowie das neue Geschäftsmodell Streaming, verbunden mit einer strikten Kostenkontrolle auch im nächsten Finanzjahr die Basis für eine solide Geschäftsentwicklung bilden wird.

In der Gesamtbetrachtung der verschiedenen Entwicklungen und Sondereffekte geht das Management im Jahr 2023/2024 von Umsatzerlösen und einem Betriebsergebnis vor Operating Fee auf ähnlichem Niveau wie im Wirtschaftsjahr 2022/2023 aus.

Die in diesem Lagebericht dargestellten Prognosen beruhen auf Marktdaten und internen Planungen. Dennoch unterliegen diese Annahmen einer gewissen Unsicherheit, die sich aus kurzfristigen wirtschaftlichen oder politischen Entwicklungen ergeben können.

Da die Planung der Gesellschaft grundsätzlich auf US GAAP Werten basiert, kann es durch Unterschiede in der Rechnungslegung zu einzelnen temporären Verschiebungen in den Umsatzerlösen kommen.

München, den 24. Mai 2024

Die Geschäftsführung

Eun Kyung Park

Chakira Gavazzi

¹ Abführung auf Basis des Distribution Agreements mit der Gesellschafterin The Walt Disney Company Ltd., London, UK für die Ausübung der operativen Geschäftstätigkeit der TWDC (Germany) im Namen von Walt Disney im Lizenzgebiet Deutschland sowie zur Vergabe von Unterlizenzen.

Bilanz zum 30. September 2023

Aktiva

	30.09.2023	30.09.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.080,04	0,00
	1.080,04	0,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.336.007,44	5.290.225,76
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	855.062,27	855.062,27
2. Beteiligungen	8.250,00	8.250,00

	30.09.2023	30.09.2022
	EUR	EUR
	5.200.399,75	6.153.538,03
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Waren	0,00	3.255.833,92
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	134.019.737,56	176.065.305,89
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.962.958,57	845.482,20
3. Forderungen gegen Gesellschafter	7.338.330,01	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.823.614,07	7.106.422,49
(davon aus Steuern € 2.525.536; Vorjahr € 3.712.232)	159.144.641,21	184.017.210,58
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	40.460.074,42	43.396.971,90
	199.604.715,63	230.670.016,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.767.627,02	488.738,26
	207.572.742,40	237.312.292,69

Passiva

	30.09.2023	30.09.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.200,00	26.200,00
II. Kapitalrücklage	23.634.472,26	23.634.472,26
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Gewinnrücklagen	7.290,75	7.290,75
IV. Bilanzgewinn	58.786.206,02	37.047.616,94
	82.454.169,03	60.715.579,95
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	33.676.758,00	32.463.146,00
2. Steuerrückstellungen	26.744.712,72	19.362.893,72
3. Sonstige Rückstellungen	7.766.069,86	18.225.991,63
	68.187.540,58	70.052.031,35
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	764.581,88	31.342,13

	30.09.2023	30.09.2022
	EUR	EUR
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.629.522,38	26.191.217,94
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.627.358,26	11.983.527,99
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00	49.046.223,04
5. Sonstige Verbindlichkeiten	27.436.936,69	17.751.943,77
(davon aus Steuern € 839.411; Vorjahr € 4.537.873)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 2.115; Vorjahr € 43.000)		
	56.458.399,21	105.004.254,87
D. Rechnungsabgrenzungsposten	472.632,58	1.540.426,52
	207.572.742,40	237.312.292,69

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023

	2022/2023	2021/2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	427.651.030,81	351.036.324,05
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.085.208,47	27.717.090,94
3. Materialaufwand	429.736.239,28	378.753.414,99
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.838.828,27	-4.640.987,19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-217.068.408,33	-170.009.635,91
	-221.907.236,60	-174.650.623,10
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-32.059.168,43	-33.003.440,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.982.785,26	-6.558.482,86
(davon für Altersversorgung € 1.657.205; Vorjahr € 2.497.648)		
	-38.041.953,69	-39.561.923,44
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.549.019,39	-1.471.476,72
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-135.557.778,78	-134.775.874,59
Betriebsergebnis	32.680.250,82	28.293.517,14
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-16.303,14	-3.713,09
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	412.637,10	96.977,38



	2022/2023	2021/2022
	EUR	EUR
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-542.536,80	-2.389.989,83
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.795.458,90	-7.767.697,61
11. Ergebnis nach Steuern	21.738.589,08	18.229.093,99
12. Jahresüberschuss	21.738.589,08	18.229.093,99
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	37.047.616,94	18.818.522,95
14. Bilanzgewinn	58.786.206,02	37.047.616,94

Anhang für das Geschäftsjahr 2022/2023

Angaben zum Unternehmen

Die The Walt Disney Company (Germany) GmbH hat ihren Sitz in München und ist im Handelsregister München unter der Nummer HRB 131 127 eingetragen.

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der The Walt Disney Company (Germany) GmbH, München, (TWDC) zum 30. September 2023 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB und des GmbHG aufgestellt.

Die Vorjahreswerte in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Angaben im Vorjahresabschluss.

Die Gesellschaft erfüllt die Größenkriterien des § 267 Abs. 3 HGB für eine große Kapitalgesellschaft und hat den Jahresabschluss entsprechend den Bestimmungen des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in § 266 Abs. 2 und 3 HGB vorgesehenen Gliederungsschema. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Übereinstimmung mit dem in § 275 HGB enthaltenen Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Währungsumrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände, bei denen es sich um Software und Lizenzen bzw. Anzahlungen auf erworbene Lizenzen handelt, werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Software wird linear abgeschrieben, die Nutzungsdauer beträgt drei Jahre. Die Lizenzen für Filmproduktionen des Kinovertriebs werden bei Filmveröffentlichung voll abgeschrieben, sofern keine wesentlichen weiteren Verwertungserlöse erwartet werden. Lizenzgebühren für noch nicht fertiggestellte Produktionen oder für begonnene Kinofilme werden im Fall von Auftragsproduktionen unter den geleisteten Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer, angesetzt. Die Abschreibung über die Nutzungsdauer der einzelnen Anlagengüter wird linear vorgenommen. Die Nutzungsdauer der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Computer Hardware beträgt zwischen drei und zwanzig Jahren. Ab dem 1. Januar 2019 angeschaffte geringwertige Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten bis zu 800 EUR werden im Jahr der Anschaffung als Aufwendungen erfasst.

Die unter dem Finanzanlagevermögen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die Werthaltigkeit der Beteiligungsansätze von Anteilen an verbundenen Unternehmen wird durch die Ermittlung des Barwertes der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse aus den Beteiligungen überprüft. Eine ggf. erforderliche Abschreibung wird nur bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung durchgeführt.

Die im Vorjahr ausgewiesenen Vorräte (Waren) wurden zu Anschaffungskosten in Verbindung mit dem Niederstwertprinzip und unter Berücksichtigung von Abwertungen für unverkäufliche Ware bilanziert.

Die Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nominalwert bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch einen pauschalen Abschlag in Höhe von 1 % Rechnung getragen. Auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden keine Wertberichtigungen gebildet.

Der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen.

Die Bewertung des Gezeichneten Kapitals erfolgt zum Nennwert.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit - Methode). Es wurde von dem Wahlrecht gebraucht gemacht, jährlich 1/15 des gemäß Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB ermittelten Unterschiedsbetrags im sonstigen betrieblichen Aufwand zu berücksichtigen. Dadurch ergibt sich zum Bilanzstichtag eine nicht in der Bilanz ausgewiesene Unterdeckung der Pensionsrückstellung i. H. v. 531 TEUR (davon TEUR 73 für ehemalige Geschäftsführer).

Die „Heubeck-Richttafeln 2018G“ werden bei der Berechnung verwendet. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt.

Die Abzinsung erfolgt zu dem von der Bundesbank für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren zur Verfügung gestellten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre. Aus der Abzinsung der Rückstellungen auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.001 TEUR. In Höhe dieses Betrages besteht eine Ausschüttungssperre.

Die Bewertungsannahmen sind:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	30.9.2023	30.9.2022
Rechnungszinsfuß	1,81 %	1,78 %
Gehaltstrend	3,5 %	3,5 %
Rententrend	2,0 %	2,0 %
Altersgrenze in Jahren	Pensionierungsalter der gesetzlichen Rentenversicherung	Pensionierungsalter der gesetzlichen Rentenversicherung

Im Berichtsjahr wurde bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen das individuelle voraussichtliche Pensionierungsalter in der gesetzlichen Rentenversicherung zugrunde gelegt. Die Fluktuationswahrscheinlichkeiten in % sind (Vorjahreswert in Klammern):

Alter	Männer	Frauen
bis 29	0,0 (0,0)	1,4 (0,6)
bis 39	0,7 (0,3)	2,7 (0,3)
bis 49	0,7 (0,6)	0,0 (0,9)
bis 59	0,3 (0,0)	0,7 (0,0)
60 und älter	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit dem Betrag ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme inklusive einer eventuellen Preishöhung (Erfüllungsbetrag). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit den von der Deutschen Bundesbank zur Verfügung gestellten laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssätzen der letzten 7 Jahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Erhaltene Anzahlungen auf Lizenzverträge werden aufgrund des zeitraumbezogenen Charakters unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Die erhaltene Anzahlung ergibt sich aus den Vorauszahlungen von Kunden, abzüglich den Anzahlungen in Höhe der Umsatzrealisierung.

Die Realisierung der Umsatzerlöse erfolgt bei Lieferung der Waren. Umsatzerlöse aus Lizenzzerlösen sowie Werbung werden bei Leistung verbucht.

Durch die unterschiedlichen Ansätze in der Handels- und Steuerbilanz sind Steuerlatenzen entstanden. Die ermittelten latenten Steuern umfassen die TWDC sowie deren Organgesellschaft. Latente Steuern für die TWDC und deren Organgesellschaft werden aufgrund des vorliegenden Aktivüberhangs nicht in der Bilanz ausgewiesen. Das in § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB geregelte Aktivierungswahlrecht wird somit nicht in Anspruch genommen.

2. Währungsumrechnung

Bewertungsstichtag für die Umrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung ist der Entstehungstag. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr, welche in ausländischer Währung bilanziert wurden, sind mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet worden. Der Ergebniseffekt aus der Umrechnung zum Bilanzstichtag wurde in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. im sonstigen betrieblichen Aufwand in der GuV erfasst. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Fremdwährungs-Forderungen und -Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr. Hieraus sind folgende Resultate zu erläutern:

1. Sonstige betriebliche Erträge aus der Umrechnung von Fremdwährungsverbindlichkeiten bzw. Fremdwährungsforderungen sind i. H. v. 1.365 TEUR (Vorjahr: 22.274 TEUR) angefallen.



2. Sonstige betriebliche Aufwendungen aus der Umrechnung von Fremdwährungsverbindlichkeiten bzw. Fremdwährungsforderungen sind in Höhe von 8.142 TEUR (Vorjahr: 4.864 TEUR) entstanden.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Gliederung und die Entwicklung während des Geschäftsjahres sind aus dem Anlagespiegel, der diesem Anhang als Anlage beigelegt ist, ersichtlich.

Aufstellung des Anteilsbesitzes

	Höhe des Anteilsbesitzes	Eigenkapital	Jahresüberschuss/-fehlbetrag 1
	%	TEUR	TEUR
Buena Vista International Film Production (Germany) GmbH, München	100,0	860	-16,3

¹ Vor Ergebnisabführung/Verlustübernahme

Mit der deutschen Gesellschaft BVI Film Production besteht eine ertrag- und umsatzsteuerliche Organschaft mit Ergebnisabführungsvertrag.

Vorräte

Das Vorratsvermögen enthielt im Vorjahr DVDs, Blu-rays, Spezialverpackungen und Werbemittel. Im Wirtschaftsjahr 2022/2023 wird kein Vorratsvermögen mehr ausgewiesen, da der Geschäftsbereich Home Entertainment zum 30. September 2023 geschlossen wurde. Der Restbestand wurde vernichtet, und für zukünftige Retouren wurde eine Wertberichtigung eingestellt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind sämtlich innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Gesellschafter

Zu den verbundenen Unternehmen gehören sämtliche Gesellschaften, an denen die Walt Disney Company, Burbank, USA, direkt oder indirekt zu mehr als 50 % beteiligt ist.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (13.338 TEUR; Vorjahr: 12.315 TEUR) ergeben sich aus Lieferungen und Leistungen, im Wesentlichen durch Weiterverrechnungen von angefallenen Kosten an verbundene Unternehmen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig. Die gegenseitigen Ansprüche wurden verrechnet und in der Bilanz saldiert als Forderung I. H. v. 11.963 TEUR (Vorjahr: 845 TEUR) ausgewiesen.

Forderungen gegen Gesellschafter i. H. v. 33.900 TEUR (Vorjahr: 22.874 TEUR) bestehen aus Weiterbelastungen von Produktionskosten des TV Bereichs, Synchronisationskosten und Zahlungsirrläufen. Die gegenseitigen Ansprüche wurden verrechnet und in der Bilanz saldiert als Forderung i. H. v. 7.338 TEUR (Vorjahr: Verbindlichkeit 49.046 TEUR) ausgewiesen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände i. H. v. 5.824 TEUR betreffen hauptsächlich den Aktivwert der Rückdeckungsversicherung für den Pensionsplan mit 2.917 TEUR (Vorjahr: 2.943 TEUR), Umsatzsteuererstattungen gegen das Finanzamt (2.526 TEUR) und Steuererstattungen von ausländischen Mitarbeitern i. H. v. 360 TEUR (Vorjahr: 360 TEUR). Die sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr betragen 2.917 TEUR (Vorjahr: 2.943 TEUR).

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet geleistete Zahlungen, die aufwandsmäßig dem nächsten Geschäftsjahr zuzurechnen sind.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden ermittelt. Im Wesentlichen entstanden aktive latente Steuern durch temporäre Unterschiede des Anlagevermögens, der Pensionsrückstellung und den sonstigen Rückstellungen bei der TWDC (6.808 TEUR; Vorjahr: 6.679 TEUR). Passive latente Steuern resultieren aus temporären Differenzen der Beteiligungen an Personengesellschaften bei der BVI FP (1 TEUR, Vorjahr: 2 TEUR). Die passiven latenten Steuern wurden mit den aktiven latenten Differenzen saldiert. Der Ermittlung der latenten Steuern lag ein Steuersatz von 32,98 % (Vorjahr: 32,98 %) zugrunde. Der Ermittlung der aktiven latenten Steuern bei Beteiligungen an Personengesellschaften bei der BVI FP lag ein Steuersatz von 15,83 % zugrunde. Im Geschäftsjahr ergibt sich somit ein Überhang aktiver latenter Steuern von 6.807 TEUR (Vorjahr: 6.677 TEUR). Da vom Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht wird, erfolgt kein Ansatz in der Bilanz.

Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.200 EUR (Vorjahr: 26.200 EUR). Dieser Betrag wird in der Bilanz im Gezeichneten Kapital ausgewiesen. Das Stammkapital ist voll einbezahlt und wird am Bilanzstichtag von der Alleingesellschafterin The Walt Disney Company Ltd., London, UK, gehalten. In der Kapitalrücklage wird der Betrag des positiven Nettovermögens, das die TWDC durch die Verschmelzungen übernahm, ausgewiesen.

Gesellschaft	Datum der Verschmelzung	Betrag
Das Vierte GmbH	1. Oktober 2013	640.473 EUR
Jetix Europe GmbH	1. Oktober 2015	2.099.260 EUR
Fox Networks Group	1. Oktober 2019	20.894.739 EUR

Der Bilanzgewinn setzt sich wie folgt zusammen:

	2022/2023	2021/2022
	EUR	EUR
Gewinnvortrag zum 01. Oktober	37.047.616,94	18.818.522,95
Jahresüberschuss	21.738.589,08	18.229.093,99
Bilanzgewinn zum 30. September	58.786.206,02	37.047.616,94

Im Rahmen der Änderungen des BilMoG wurde die Archivierungsrückstellung zum 1. Oktober 2011 abgezinst. Der resultierende Ertrag von 7 TEUR (Vorjahr: 7 TEUR) wurde zu diesem Zeitpunkt in die Gewinnrücklage eingestellt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Unterdeckung der Pensionsrückstellung zum 30. September 2023 beträgt 531 TEUR. Die Regelzuführung zum 30. September 2023 teilt sich in Zinsaufwand und Dienstzeitaufwand. Der Zinsaufwand beträgt 384 TEUR (Vorjahr: 1.874 TEUR) und wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung als Zinsen und ähnliche Aufwendungen verbucht.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellung beträgt insgesamt 26.745 TEUR (Vorjahr: 19.363 TEUR). Die Rückstellung resultiert aus dem Jahresergebnis der Geschäftsjahre 2020/2021 bis 2022/2023 sowie aus der laufenden Betriebsprüfung der Jahre 2015 bis 2018.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben mit Ausnahme der Archivierungsrückstellung i. H. v. 34 TEUR (Vorjahr: 32 TEUR) eine Laufzeit von unter einem Jahr. Der Posten von insgesamt 7.766 TEUR (Vorjahr: 18.226 TEUR) besteht im Wesentlichen aus den folgenden Rückstellungen:

Sonstige Rückstellungen	2022/2023	2021/2022
	TEUR	TEUR
Marketingausgaben	1.482	3.791
Distributionskosten	1.110	1.219
Kundenrabatte	1.002	3.521
Ausstehende Rechnungen	830	2.287
Verpflichtungen ggü. Mitarbeitern	697	761
Retouren	247	3.847
Übrige Rückstellungen	2.398	2.800

Sonstige Rückstellungen	2022/2023	2021/2022
	TEUR	TEUR
Summe	7.766	18.226

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind wie im Vorjahr in vollem Umfang innerhalb eines Jahres fällig.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ergeben sich in Höhe von 7.002 TEUR (Vorjahr: 23.453 TEUR) aus Lieferungen und Leistungen. Sie enthalten Weiterverrechnungen von angefallenen Serviceleistungen der jeweiligen verbundenen Unternehmen. Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die gegenseitigen Ansprüche wurden verrechnet und in der Bilanz saldiert i. H. v. 5.627 TEUR (Vorjahr: 11.984 TEUR) ausgewiesen.

Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin

The Walt Disney Company Ltd., London, UK	2022/2023	2021/2022
	TEUR	TEUR
Forderungen	33.900	22.874
Verbindlichkeiten	26.562	71.921

Die Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen unbezahlte Operating Fee. Sämtliche Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin sind innerhalb eines Jahres fällig. Die bestehenden Verbindlichkeiten wurden in der Bilanz mit den Forderungen an die Gesellschafterin saldiert als Forderung mit 7.338 TEUR (Vorjahr: Verbindlichkeit 49.046 TEUR) ausgewiesen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Körperschaft-, Gewerbesteuer-, Umsatzsteuer- und Lohnsteuerverbindlichkeiten, Kreditorische Debitoren und Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern. Die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern betreffen Abfindungen und den Jahresbonus, der im Januar 2024 ausgezahlt wurde.

Verbindlichkeitspiegel

2022/2023	Verbindlichkeiten insgesamt	Davon Restlaufzeit unter 1 Jahr	Davon Restlaufzeit über 1 Jahr	Davon Restlaufzeit über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	765	765	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.629	22.629	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.627	5.627	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	27.437	27.437	0	0
Gesamt 30.09.2023	56.458	56.458	0	0
2021/2022	Verbindlichkeiten insgesamt	Davon Restlaufzeit unter 1 Jahr	Davon Restlaufzeit über 1 Jahr	Davon Restlaufzeit über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	31	31	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.191	26.191	0	0

2021/2022	Verbindlichkeiten insgesamt	Davon Restlaufzeit unter 1 Jahr	Davon Restlaufzeit über 1 Jahr	Davon Restlaufzeit über 5 Jahre
		TEUR		TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.984	11.984	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	49.046	49.046	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	17.752	17.752	0	0
Gesamt 30.09.2022	105.004	105.004	0	0

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse wurden entsprechend der Definition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst.

Die Gesellschaft realisiert Umsatzerlöse sobald die Lieferung und Leistung erbracht wurde. Die Umsätze werden hauptsächlich in vier Geschäftsbereichen erzielt.

Die Umsatzerlöse des Segments DTCI Reported (DC und Disney+) sowie des Bereichs Content Sales Media werden hauptsächlich im Inland erbracht. Bei Fernsehlicenzen ist der Leistungszeitpunkt der Zeitpunkt der Bereitstellung des Sendematerials oder spätestens der Zeitpunkt der Ausstrahlung.

Im Bereich Content Sales Physical werden die Umsätze durch den Verkauf von DVD/Blu-ray für den Direktverkauf an den Endkunden (Sell-through) und für den Verkauf an Videotheken zum Verleih (Rental) erzielt. Auf Grund des im Einzelhandel üblichen unbegrenzten Rückgaberechts werden diese Umsatzerlöse abzüglich der voraussichtlichen Retouren ausgewiesen. Die Abgrenzung des noch nicht realisierten Gewinns erfolgt durch den Ansatz einer Rückstellung. Die Umsätze werden hauptsächlich im Inland erbracht.

Im Kinobereich sind alle Umsatzerlöse in Deutschland angefallen. Die Leistung wird mit der jeweiligen Kinoausstrahlung erbracht.

Die das Lizenzgeschäft Consumer Products, Games & Publishing betreffenden Umsatzerlöse stammen aus Lizenzgebühren von in- und ausländischen Lizenznehmern.

Insgesamt realisiert die Gesellschaft 89 % der Umsätze im Inland, 2 % in der Schweiz, 2 % in Österreich, jeweils 2 % in Belgien und in den Niederlanden und 2 % im weiteren Ausland.

Bei den sonstigen Umsatzerlösen handelt es sich um Erträge aus Kostenweiterbelastungen von diversen Geschäftsbereichen und dem dazugehörigen Kostenaufschlag gemäß Intercompany-Verträgen sowie Erträge aus dem Cost-Plus Vertrag mit TDS Germany gemäß einer Anpassung des Sub-Distribution Agreement aus 2016, die am 14. Dezember 2022 vereinbart wurde.

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erlöse von TEUR 1.570 enthalten, (Vorjahr TEUR 171). Sie betreffen Kundenrechnungen für das Vorjahr.

Umsatzerlöse nach Berichtssegmenten

Segment	2023	2022
	TEUR	TEUR
Content Sales		
Content Sales Media	103.722	126.750
Content Sales Physical Sell-through	20.142	21.601
Content Sales Physical Rental	74	98
Motion Pictures	110.021	32.049
	233.959	180.498
Networks		
Disney Channel FTV Ad Sales	37.834	37.522
Disney Channel Pay TV	12.502	24.346
Maker Studios Ad Sales	71	81

Segment	2023 TEUR	2022 TEUR
Disney Online Ad Sales	6	0
	50.413	61.948
Consumer Products, Games, Publishing		
Licensing	30.098	29.541
Publishing	8.403	8.972
	38.501	38.513
Direct-to-Consumer		
Disney Plus ^{*)}	69.786	52.615
	69.786	52.615
Übrige		
Disneyland Paris	1.607	1.374
Weiterbelastungen an Schwestergesellschaften	30.094	15.486
Gegengeschäfte ohne Geldfluss	921	600
Sub-Distributionsgebühr TDS Germany	2.370	0
	34.992	17.460
Summe	427.651	351.035

^{*)} Im Vorjahr wurde die Disney+ Marketing-Fee unter Übrige ausgewiesen. In FY23 wird dieser Posten im Segment Direct-to-Consumer zusammen mit den Disney+ Streaming-Einnahmen ausgewiesen, wodurch die Disney+ Umsatzerlöse klarer und übersichtlicher dargestellt werden. Die Vorjahresspalte wurde dementsprechend angepasst. Der im Vorjahr unter Übrige ausgewiesene Betrag für die Disney+ Marketing Fee i. H.v 7.266 TEUR wird nun in Direct-to-Consumer ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge von insgesamt 2.085 TEUR (Vorjahr: 27.717 TEUR) ergeben sich u. a. aus der Weiterbelastung von Kosten an verbundene Unternehmen ohne Kostenaufschlag und Dritte i. H. v. 451 TEUR (Vorjahr: 200 TEUR) und Erträgen aus der Währungsumrechnung i. H. v. 1.365 TEUR (Vorjahr: 22.274 TEUR).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind außerdem periodenfremde Erträge von insgesamt 68 TEUR (Vorjahr 5.233 TEUR) enthalten. Sie betreffen die Erträge aus Kostenerstattungen für das Wirtschaftsjahr 2021/2022.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Berichtsjahr keine außergewöhnlichen Erträge enthalten.

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für DVDs, Blu-rays und Duplikation.

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind vor allem die Operating Fee, Kosten für TV Lizenzen, Produktionskosten für TV-Sendungen, Kosten für technischen Service sowie Filmkopien enthalten.

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen zur Altersvorsorge i. H. v. 1.657 TEUR (Vorjahr: 2.498 TEUR).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von insgesamt 135.558 TEUR (Vorjahr: 134.776 TEUR) beinhalten im Wesentlichen die Posten gemäß der folgenden Tabelle.

Art der Aufwendung	2022/2023	2021/2022
	TEUR	TEUR
Werbekosten	94.332	102.288
Umstrukturierung	8.927	181
Weiterbelastungen von Schwesterfirmen	8.188	7.096
Aufwendungen Kursverluste	8.142	4.864
Transportkosten	4.992	5.106
Mietaufwendungen	3.700	3.677
Prüfungs- und Beratungskosten	1.791	1.867
Personalservice	867	898
Reisekosten	696	752
Büromaterial	480	242
Aufwend. nach Art. 67 EGHGB	267	266
Sonstige	3.176	7.539
Summe	135.558	134.776

Es sind außergewöhnliche Aufwendungen i. H. v. 8.927 TEUR (Vorjahr: 181 TEUR) für personalbezogene Umstrukturierungsmaßnahmen enthalten.

Die Aufwendungen nach Art. 67 EGHGB enthalten die jährliche Zuführung des Umstellungsbetrags aus der Erstanwendung des BilMoG für die beiden Pensionsverpflichtungen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind außerdem periodenfremde Aufwendungen enthalten (54 TEUR, Vorjahr 5.012 TEUR). Der Posten betrifft im Wesentlichen nachberechnete Werbe - und Verwaltungskosten.

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages wurde der Jahresverlust der BVIFP (Buena Vista International Film Production (Germany) GmbH) von -16 TEUR (Vorjahr: Verlust -4 TEUR) übernommen.

Zinsergebnis

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge (413 TEUR, Vorjahr 97 TEUR) enthalten im Wesentlichen Zinserträge von Banken i. H. v. 337 TEUR. Des Weiteren sind bei Nachforderungen an Lizenznehmer periodenfremde Zinserträge von 70 TEUR angefallen. Zinserträge von verbundenen Unternehmen sind nicht angefallen.

Im Zinsaufwand von 543 TEUR ist hauptsächlich der Zinsanteil der Anpassung der Pensionsrückstellungen enthalten (384 TEUR, Vorjahr 1.874 TEUR).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die steuerliche Organschaft mit der BVI Film Production umfasst die Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer. Die Gesellschaft weist als Organträger auch die Steuern auf das Ergebnis der BVI Film Production aus. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten Steueraufwand für das Geschäftsjahr und Vorjahre in Höhe von 10.795 TEUR (Vorjahr 7.768 TEUR). Dieser setzt sich zusammen aus dem Rückstellungsaufwand für das Geschäftsjahr 2022/2023 (12.692 TEUR). Der periodenfremde Steuerertrag beträgt 1.900 TEUR aus der Auflösung von Steuerverbindlichkeiten.

IV. Sonstige Angaben

Nicht aus der Bilanz ersichtliche sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus bestehenden Verträgen ergeben sich finanzielle Verpflichtungen von insgesamt 20.772 TEUR (Vorjahr 21.676 TEUR), wobei in den nächsten 5 Jahren in Höhe von 20.648 TEUR (Vorjahr 19.959 TEUR) fällig sind. Davon sind 4.011 TEUR (Vorjahr 4.196 TEUR) innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig.



In TEUR	Miet- und Leasingverträge	Dienstleistungsverträge	Summe
fällig bis 30.9.2024	3.905	106	4.011
fällig zwischen 1.10.2024 und 30.9.2028	16.178	459	16.637
fällig nach dem 30.9.2028	0	124	124
Gesamt	20.083	689	20.772

Das Obligo aus Bestellungen beträgt 0 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Haftungsverhältnisse

Weitere gemäß §§ 251 und 268 Abs. 7 HGB angabepflichtige Haftungsverhältnisse der Gesellschaft bestanden zum Ende des Geschäftsjahres 2022/2023 nicht.

Eventualverbindlichkeiten

Am 30. September 2023 bestanden keine Eventualverbindlichkeiten.

Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahres wurden durchschnittlich 326 (Vorjahr: 325) Mitarbeiter beschäftigt, davon waren im Durchschnitt 12 (Vorjahr: 15) Aushilfen. Es handelt sich dabei in vollem Umfang um Angestellte. Darin enthalten sind 25 (Vorjahr: 25) leitende Angestellte. Gewerbliche Arbeitnehmer werden nicht beschäftigt.

Honorar für Abschlussprüfer

Das Gesamthonorar für den Abschlussprüfer beträgt im Geschäftsjahr 374 TEUR (Vorjahr: 280 TEUR). Davon entfallen 357 TEUR (Vorjahr: 262 TEUR) auf die Abschlussprüfung, und 17 TEUR (Vorjahr: 17 TEUR) auf andere Bestätigungsleistungen.

Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 21.738 TEUR ab. Mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 37.048 TEUR verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von 58.786 TEUR. Eine Gewinnausschüttung fand nicht statt. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 58.786 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Diese Sachverhalte können wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit haben, welche aufgrund der unsicheren Lageentwicklung noch nicht abschließend beurteilt werden können.

TWDC Germany hat den eigenständigen Home Entertainment-Vertrieb von DVDs und Blu-Rays per 30.09.2023 beendet. Ab dem 1.Oktober läuft die Distribution der DVD- und Blu-Ray-Produkte über Leonine, einem Distributionspartner, im Rahmen einer Lizenz von TWDC UK.

Zwischen Mai und November 2023 streikten in Hollywood zunächst die Drehbuchautoren, dann die Schauspieler. Während dieser Zeit wurde die Arbeit sowohl an Filmen als auch an Serien eingestellt, was zu einem reduzierten Programm an Disney-Inhalten im Geschäftsjahr 2024 geführt hat. Dies wird sich auf die Geschäftsbereiche Motion Pictures, Content Sales und Streaming auswirken.

Am 10. Dezember 2023 hat TWDC Germany im Rahmen der Reorganisation der deutschen Fox-Gesellschaften die Anteile an der Gesellschaft News Germany Holding GmbH von den bisherigen Anteilseignern Twentieth Century Fox Home Entertainment International Corporation, USA, und Twentieth Century Fox International Corporation, USA erworben.

Mit Handelsregistereintragung am 19. Januar 2024 ist die Tochtergesellschaft News Germany Holding GmbH mit Rückwirkung zum 1. Oktober 2023 auf die TWDC Germany verschmolzen. Weitere Ereignisse nach dem Abschlusstag, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hatten, sind nicht eingetreten.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Folgende Personen waren im Geschäftsjahr Mitglieder der Geschäftsführung:

Roger Crotti, kaufmännischer Geschäftsführer, München (bis 30. Juni 2023)

Chakira H. Gavazzi, VP Governance Admin & Asst. Secretary, San Antonio, USA

Eun Kyung Park, SVP Country Manager GSA, München (ab 26. Juni 2023)

Da lediglich drei Geschäftsführer bestellt waren, wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Es bestanden keine Vorschüsse, Kredite und sonstige Haftungsverhältnisse gegenüber Mitgliedern der Geschäftsführung. An ehemalige Geschäftsführer und deren Witwen wurden Betriebsrenten i. H. v. 157 TEUR gezahlt. Ferner bestehen Pensionsrückstellungen für diese Personengruppe i. H. v. 3.508 TEUR.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Gesellschafter zum 30. September 2023 war The Walt Disney Company Ltd., London, United Kingdom.

Der Konzernabschluss für den größten und kleinsten Konsolidierungskreis wird von The Walt Disney Company, Burbank, USA, erstellt, welche die oberste Muttergesellschaft ist. Dieser Konzernabschluss wird unter thewaltdisneycompany.com veröffentlicht.

Die The Walt Disney Company (Germany) GmbH ist nach § 290 Abs. 5 HGB von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und -lageberichtes befreit, da sie nur Tochterunternehmen hat, die gemäß § 296 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden brauchen.

München, den 24. Mai 2024

Die Geschäftsführung

Eun Kyung Park

Chakira Gavazzi

Anlagenpiegel für die Zeit vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				30.09.2023
	01.10.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.378.042,76	2.160,00	5.396.809,78	0,00	6.983.393,02
II. Sachanlagen	12.378.042,76	2.160,00	5.396.809,78	0,00	6.983.393,02
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.465.391,87	596.039,64	3.141,50		12.058.290,01
III. Finanzanlagen	11.465.391,87	596.039,64	3.141,50	0,00	12.058.290,01
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	855.062,33	0,00	0,00	0,00	855.062,33
2. Beteiligungen	8.250,00	0,00	0,00	0,00	8.250,00
	863.312,33	0,00	0,00	0,00	863.312,33
	24.706.746,96	598.199,64	5.399.951,28	0,00	19.904.995,36

	Abschreibungen				
	01.10.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	30.09.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.378.042,76	1.080,00	5.396.809,78	0,00	6.982.312,98
	12.378.042,76	1.080,00	5.396.809,78	0,00	6.982.312,98
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.175.166,12	1.547.939,39	822,94	0,00	7.722.282,57
	6.175.166,12	1.547.939,39	822,94	0,00	7.722.282,57
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	18.553.208,88	1.549.019,39	5.397.632,72	0,00	14.704.595,55
Restbuchwerte					
				30.09.2023	30.09.2022
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				EUR	EUR
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				1.080,04	0,00
II. Sachanlagen				1.080,04	0,00
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				4.336.007,44	5.290.225,75
III. Finanzanlagen				4.336.007,44	5.290.225,75
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				855.062,33	855.062,33
2. Beteiligungen				8.250,00	8.250,00
				863.312,33	863.312,33
				5.200.399,81	6.153.538,08

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die The Walt Disney Company (Germany) GmbH, München

Prüfungsurteile



Wir haben den Jahresabschluss der The Walt Disney Company (Germany) GmbH, München, - bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der The Walt Disney Company (Germany) GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 24. Mai 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Katharina Deni, Wirtschaftsprüfer

ppa. Martin Veit, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 30. September 2023 wurde am 19. Juni 2024 festgestellt.